



58 Gründungsmitglieder riefen gestern Förderverein "Waldbadfreunde Zichtau" ins Leben

Astrid Läsecke: "Jetzt sind wir dran"

Von Ina Bongartz

Foto: Trompeter Kurt Sandau spielte "Im schönen Wiesengrunde".

58 Gründungsmitglieder haben gestern Mittag den Förderverein "Waldbadfreunde Zichtau" ins Leben gerufen. Neben Vertretern der Stadt Gardelegen waren auch die Bundestagsabgeordnete Katrin Kunert und Trompeter Kurt Sandau, Solist der sächsischen Staatskapelle, waren zu Gast. Bürgermeister Konrad Fuchs sicherte in seiner Ansprache Zichtau Hilfe zu, sagte jedoch deutlich, dass die Stadt kein Geld hat, um das Waldbad zu erhalten.

Zichtau. Sie machen nicht nur leere Worte, sie handeln auch. Die Zichtauer werden mit aller Kraft für den Erhalt ihres Waldbades kämpfen. Das hat Zichtaus Bürgermeisterin Astrid Läsecke auch am Sonntag nochmals betont, während ihr mehr als 50 Frauen und Männer gegenüber saßen, die alle bereit waren und sind, sich im Förderverein "Waldbadfreunde Zichtau" zu engagieren. Und so waren es gestern 58 Gründungsmitglieder, die dem erst einen Tag alten Verein bereits zu beträchtlicher Größe verholfen haben. "Jetzt sind wir dran", betonte Läsecke.

Nicht nur Zichtauer, auch Gardeleger, Schenkenhorster, Estedter, Engersener (finanzierte die Rutsche des Bades), Wiepker, Breitenfelder (finanzierte den Sprungturm) und Schwiesauer waren gestern in Zichtau bei der Gründung des Fördervereines dabei. Die Jagdhornbläser aus Schwiesau steuerten nicht nur mit einem musikalischen Programm zum Gelingen bei, sondern überreichten Astrid Läsecke auch einen Scheck über 50 Euro, der zum Erhalt des Waldbades beitragen soll.

Als besonderer Gast spielte der in Zichtau geborene Trompeter Kurt Sandau – berühmter Solist der sächsischen Staatskapelle – nachdem der Vorstand des neuen Vereins (siehe Infokasten) gewählt worden war, das wunderschöne Lied "Im schönen Wiesengrunde". Und trug so zur Festlichkeit der Veranstaltung bei.

Sie sind im Vorstand:

- Vorsitzende: Astrid Läsecke
- Zweite Vorsitzende: Anja Schmidt
- Kassenwart: Martin Dösing
- Beisitzer: Michael Fuhtmann, Jörg Hübner
- Kassenprüfer: Gabi Knies, Simone Peltret

Die Vorführung des Zichtau-Films von Günter Gräfe und Michael Fuhrmann zeigte den Anwesenden nochmals die Entstehungsgeschichte vom ehemaligen Karpfenteich zum heute so schönen Waldbad.

Auch Bundestagsabgeordnete Katrin Kunert sicherte den Zichtauern ihre Unterstützung zum Waldbaderhalt zu: "Ich bin optimistisch und gern bereit Ihnen dabei zu helfen, welche Fördertöpfe und Programme es gibt, die Ihnen und Ihrem Bad nützen könnten."

Gardelegens Bürgermeister Konrad Fuchs sicherte den Zichtauern um Astrid Läsecke auch die Unterstützung der Stadt zu, machte aber zugleich deutlich: "Gardelegen hat nach der Gebietsreform vier Freibäder. Eines kann es sich nur leisten. Und das wird das Gareleger Bad sein." Er dürfe als Verantwortlicher die schlechte Finanzlage nicht ignorieren oder falsche Versprechungen machen. Das Geld werde überall immer knapper. Zichtau müsse aus eigener Kraft das Waldbad erhalten. Die Stadt werde es nicht tun, so Fuchs. Doch: "Mit einem festen jährlichen Zuschuss, ich sage mal von 15 000 oder 20 000 Euro können Sie fest rechnen", kündigte Fuchs an. Dies brachte ihm den Applaus der Anwesenden ein.

Nach der Gründung und einem gemeinsamen Mittagessen durften sich alle, die Interesse hatten, das Gut Zichtau ansehen (Bericht folgt).